

Die Einbeziehung der jungen Generation in Tierschutz und präventive Aufklärungsarbeit in Schulen sind die wichtigsten Instrumente für nachhaltige Veränderung vor Ort!



Je früher unsere Jugend von sich aus jede Rohheit gegen Tiere als verwerflich anzusehen lernt, je mehr sie darauf achtet, dass aus Spiel und Umgang mit Tieren nicht Quälerei wird, desto klarer wird auch später ihr Unterscheidungsvermögen werden, was in der Welt der Großen Recht und Unrecht ist.

(Theodor Heuss)



Der 'Leitfaden zum Tierschutzunterricht' kann bei der Schüler für Tiere e.V. gegen eine Schutzgebühr von 10 € erworben werden.



Die Kinder waren sehr interessiert und hielten sich strikt an die Anweisungen des Tierarztes, nichts anzufassen und sich ruhig zu verhalten. Dr. Alin Radu erklärte während des Eingriffs die einzelnen Schritte und bat einen der Jungs, der äußerte, später auch Tierarzt werden zu wollen, sich Handschuhe anzuziehen und ihm die Fäden zum Verschließen der Wunde anzureichen. Im Anschluss der beiden Kastrationen wurden die Hunde zum Aufwachen in die Krankenstation gebracht. Die Kinder sahen nach einer Stunde nochmals nach den Hunden, die bereits wieder aus der Narkose erwacht waren.

Ein erlebnis- und ereignisreicher Praktikumstag endete für die engagierten Schüler und wir wünschen uns, dass wir ihnen den Tierschutz im Allgemeinen und die dringende Notwendigkeit der flächen-deckenden Kastration nahe bringen konnten, und sie mit Überzeugung ihre Erkenntnisse in Familien- und Freundeskreis weitertragen!

Von der Theorie in die (Tierarzt-) Praxis

Unser Schulprojekt besteht mittlerweile aus vier festen Partnerschulen, in denen wir regelmäßig altersgerechten Tierschutzunterricht abhalten. Gemeinsam mit dem Verein Schüler für Tiere e.V. und unseren Tierschutzlehrerinnen Sabine Luppert und Ann-Catrin Schmidt wurde ein Lehr- und Lernplan für präventive Aufklärungsarbeit zur Thematik der rumänischen Straßenhunde erstellt sowie einige Unterrichtseinheiten zum Thema Tierschutz im Allgemeinen. Dabei wurde immer sehr darauf geachtet, dass die Einheiten verständlich für alle Altersklassen unter Einbeziehung der jeweiligen Partnerschule und deren Lehrern erfolgten. In den letzten beiden Jahren konnten wir dadurch einige Schulen und

sehr viele Schüler erreichen, die den so dringend erforderlichen Mentalitätswechsel den Tieren gegenüber vorantreiben und mitverändern können.

Das Thema der Straßenhunde, ihre unkontrollierte Vermehrung, das zielorientierte Gegenwirken durch Kastration und die Abschaffung der sinnlosen Tötung von Straßenhunden stehen in Theorie und Praxis seit zwei Jahren für verschiedene Altersstufen im Vordergrund.

Neben dem schulischen theoretischen Teil werden Aktivitäten innerhalb und außerhalb unserer Smeura umgesetzt. Die Gruppen „Schüler für Tiere“ sind in zwei Schulen fest verankerte Arbeitsgemeinschaften und werden gut angenommen.

Im Februar dieses Jahres veranstalteten wir in unserer Smeura einen freiwilligen Praktikumstag. Eine kleinere Gruppe, bestehend aus 5 Jungs und ihrer Lehrerin Valentina Bran aus der Partnerschule Babana kamen gegen 10.00 Uhr in unser Tierheim. Unser Handwerkermeister Vasile Martin erwartete die Jungs bereits und baute gemeinsam mit den engagierten Helfern der „Schüler für Tiere Gruppe“ zwei Hundehütten.

Anschließend erklärte ihnen die Lehrerin gemeinsam mit unserer Tierheimleiterin Ana-Maria Voicu, wie wichtig eine schützende Hundehütte besonders auch in den kalten Wintermonaten sei und dass die Hütten zusätzlich noch mit wärmendem Stroh oder anderen wärmenden Materialien ausgestattet sein müssen. Gemeinsam mit unserem Tierarztthelfer Marius Popa und der Tierpflegerin Daniela Epecu wurden die Hundehütten mit Farben bemalt und verschönert, bevor sie dann in den neuen Paddock 33 gebracht wurden.

Nach der Mittagspause und einer angeregten Gesprächsrunde durften die Jungs bei zwei Kastrationen hospitieren. Unser Tierarzt Dr. Alin Radu erklärte den Ablauf einer Kastration und veranschaulichte anhand der Vermehrungspyramide von nicht kastrierten Hunden deren Notwendigkeit.

Unser Tierarztthelfer Marius Popa bereitete gemeinsam mit den Jungs die Instrumente für eine Kastration vor. Dr. Alin Radu narkotisierte derweil zwei Hunde.